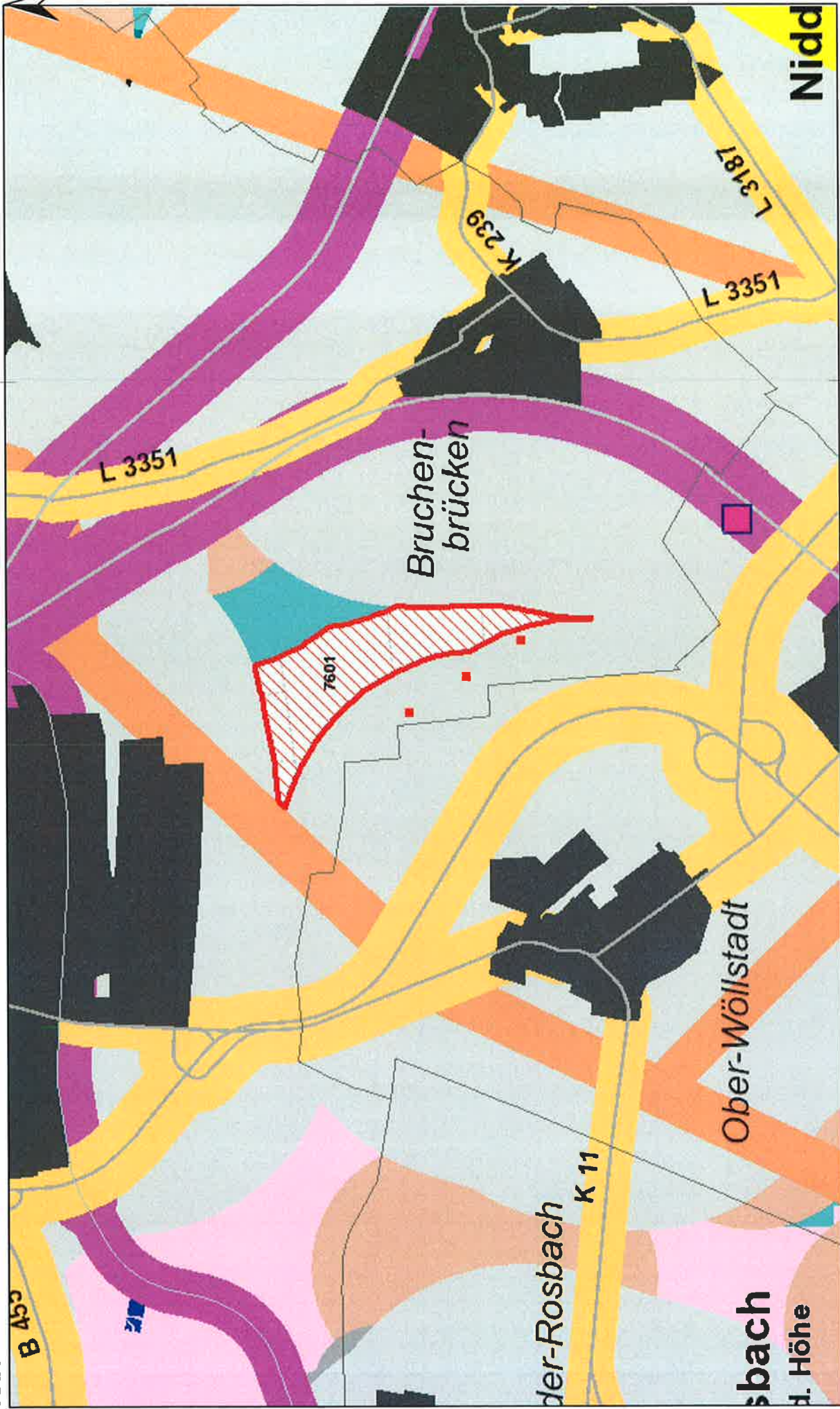


XXX



485 000

485 000

RegioMap: Karte

Legende:

Aus Platzgründen ist die Legende nicht in diese Karte integriert. Gängige Legendentypen finden Sie in unserem Geoportal <http://region-frankfurt.de/Regionalverband/Sie-wissen-Geoportal> mit dem Suchbegriff 'Legende'.

Koordinaten:

Die Koordinatenangaben im Kartenrahmen beziehen sich auf die UTM-Zone 32 N.

Maßstab 1:25.000



Bereitstellung:

Regionalverband
FrankfurtRheinMain

Druckdatum: 10.04.2014

Ort: Verband Info Wind

Vorranggebiete für Windenergienutzung

Flächennummer 7601

Kommune(n) Friedberg (Hessen)

Kreis Wetteraukreis

Höhe über NN 142 - 165 m

Windhöffigkeit 5,75 m/s

[140 m ü. Grund]

Flächengröße 42,4 ha

WEA Westlich im Nahbereich 3 bestehende WEA (Vestas V90 mit jeweils 95 m Nabenhöhe, 140 m Gesamthöhe und 2 MW Leistung)

Bestand/Planung

Charakteristik: Naturräumliche Haupteinheit Wetterau

Lage im Naturraum: Das Vorranggebiet für Windenergienutzung liegt in der Friedberger Wetterau, einem leicht welligen Gelände, das hauptsächlich ackerbaulich genutzt wird. Die Siedlungen sind ländlich strukturiert, Offenlandflächen weisen wenig gliedernde Landschaftselemente auf. Der Aussichtspunkt Friedberger Adolfsurm ist weithin sichtbar.

Beschreibung der Fläche des Vorranggebietes: Die Fläche des Vorranggebietes für Windenergienutzung wird landwirtschaftlich genutzt. Die Reliefenergie ist überwiegend niedrig, stellenweise mittel.

Ergebnis SUP

Wesentliche betroffene Schutzgüter*: Konflikte (Flächenanteil):

naturschutzfachlich relevante Arten: Hamsterareal (99%), Böden mit hoher Produktionsfunktion (96%), Heilquellenschutzgebiet:

Zone D (100%) Die voraussichtlichen Umweltauswirkungen der zukünftigen Anlagen innerhalb des Vorranggebietes sind insgesamt:

unerheblich

erheblich (1 bis 5 Konflikte im Flächenmittel)

sehr erheblich (≥ 6 Konflikte im Flächenmittel)

sehr erheblich (Restriktion)

*Vollständiges Ergebnis siehe SUP-Datenblatt

Hinweise zur SUP

und weiteren Kriterien

Artenschutz: Für 42,4 ha (100 %) des Vorranggebietes wird das Konfliktpotenzial insgesamt als mittel eingestuft. Details sowie das Konfliktpotenzial für Fledermäuse und Vögel sind dem Gutachten zu entnehmen.

Voreinschätzung des Bundesamtes für Flugsicherung (BAF): 42,4 ha (100 %) sind Flächen, die den Belangen des BAF entgegenstehen.

Hintergrund

Themenkarten

Legende

0,6km

481.520 : 5.573.184

ETRS89 / UTM zone 32N

Maßstab: 1:25.000

Ort: Verband Info Wind

Vorranggebiete für Windenergienutzung

Flächennummer 7800

Kommune(n)

Friedberg (Hessen), Ober-Mörlen, Rosbach v. d. Höhe

Kreis

Wetteraukreis

Höhe über NN

321 - 503 m

Windöffrigkeit
[140 m ü. Grund]

5,75 - 6,25 m/s

Flächengröße

274,2 ha

Charakteristik:

Naturräumliche Haupteinheit Hoher Taunus

Lage im Naturraum: Das Vorranggebiet für Windenergienutzung liegt auf dem Winterstein-Taunuskamm, einem Abschnitt des bewaldeten Höhenzugs des Taunus. Das siedlungsfreie, stark reliefierte Waldgebiet stellt mit seinen zahlreichen Wanderwegen, Aussichtspunkten und Blickbeziehungen ein beliebtes Erholungsgebiet des Ballungsraumes dar.

Beschreibung der Fläche des Vorranggebietes: Die Fläche ist komplett bewaldet und hat eine überwiegend hohe Reliefenergie. Der Hessische Fernwanderweg H4 verläuft nordwestlich des Vorranggebietes für Windenergienutzung und quert dieses im nördlichen Bereich, der H9 verläuft im Osten.

Ergebnis SUP

Wesentliche betroffene Schutzgüter*: Konflikte (Flächenanteil):

naturschutzfachlich relevante Arten: Wildkatzenareal (100%), Trinkwasserschutzgebiete: Zonen III, IIIB (76%), Heilquellenschutzgebiet: Zone D (100%), Gebiete mit hoher Grundwasserneubildung (100%), Naturpark (100%), Wald, tw. mit Bodenschutzfunktion (100%), Bedeutende unzerschnittene Räume (100%), Vielfalt des Landschaftsbildes (89%), Einsehbarkeit des Geländes (99%), Freizeiteinrichtung: Fernwanderweg H4 (k.A.) Die voraussichtlichen Umweltauswirkungen der zukünftigen Anlagen innerhalb des Vorranggebietes sind insgesamt:

unerheblich
erheblich (1 bis 5 Konflikte im Flächenmittel)->
sehr erheblich (≥ 6 Konflikte im Flächenmittel)
sehr erheblich (Restriktion)

*Vollständiges Ergebnis siehe SUP-Datenblatt

Hinweise zur
SUP
und weiteren
Kriterien

Artenschutz: Für 274,2 ha (100 %) des Vorranggebietes wird das Konfliktpotenzial insgesamt als gering eingestuft. Details sowie das Konfliktpotenzial für Fledermäuse und Vögel sind dem Gutachten zu entnehmen.

Voreinschätzung des Bundesamtes für Flugsicherung (BAF): 274,2 ha (100 %) sind Flächen, die den Belangen des BAF entgegenstehen.

Denkmalschutz: Das Vorranggebiet liegt (Teilweise) innerhalb der Limes-Pufferzone 4,2 ha (2 %) sind Flächen, die im Genehmigungsverfahren mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden müssen.

Landschaftsbildbewertung: Landschaftsbildanalyse: 9 ha (3 %) äußerst hochwertiges und vielfältiges Landschaftsbild, 235,4 ha (86 %) sehr hochwertiges und vielfältiges Landschaftsbild.

Sichtbarkeitsanalyse: Sichtbarkeitsanalyse: 175,7 ha (64 %) des Vorranggebietes sind hoch einsehbar, 95,7 ha (35 %) sind sehr hoch einsehbar.



Ort: Verband	Flächennr.	7804	Info Wind
Vorranggebiete für Windenergienutzung			
Flächennummer 7804			
Kommune(n)	Friedberg (Hessen)		
Kreis	Wetteraukreis		
Höhe über NN	208 - 253 m		
Windhöffigkeit [140 m ü. Grund]	5,75 m/s		
Flächengröße	13,9 ha		
Charakteristik:	Naturräumliche Haupteinheit Hoher Taunus, Wetterau		
Lage im Naturraum: Das Vorranggebiet für Windenergienutzung liegt im Bereich Johannisberg-Taunus. Es handelt sich um einen spornartig weit in die Wetterau vorgreifenden Rücken des Hohen Taunus, der zum Teil bewaldet ist, größtenteils aber landwirtschaftlich, besonders für den Obstanbau genutzt wird. Beschreibung der Fläche des Vorranggebietes: Etwa die Hälfte der Fläche ist bewaldet, der restliche Teil der Fläche umfasst einen ehemals militärisch genutzten Bereich mit teilweise versiegelten Flächen. Die Reliefenergie ist überwiegend mittelhoch. Wesentliche betroffene Schutzgüter*: Restriktionen (Flächenanteil): FFH-Gebiet: Übungsplatz Ockstadt (78%), geschützte Biotop: Tümpel, Streuobst (1%), geschützte Arten: Amphibien, Libellen (k.A.) Konflikte (Flächenanteil): Biotopverbundsystem (94%), Altablagerung (1%), Heilquellenschutzgebiete: Zonen IV, D (100%), Gebiete mit hoher Grundwasserneubildung (81%), Bodendenkmäler (15%), Wald (60%), Bedeutende unzerschnittene Räume (100%), Vielfalt des Landschaftsbildes (65%) Die voraussichtlichen Umweltauswirkungen der zukünftigen Anlagen innerhalb des Vorranggebietes sind insgesamt: unerheblich erheblich (1 bis 5 Konflikte im Flächenmittel) sehr erheblich (≥ 6 Konflikte im Flächenmittel) sehr erheblich (Restriktion) *Vollständiges Ergebnis siehe SUP-Datenblatt Artenschutz: Für 13,9 ha (100 %) des Vorranggebietes wird das Konfliktpotenzial insgesamt als gering eingestuft. Details sowie das Konfliktpotenzial für Fledermäuse und Vögel sind dem Gutachten zu entnehmen. Voreinschätzung des Bundesamtes für Flugsicherung (BAF): 13,9 ha (100 %) sind Flächen, die den Belangen des BAF entgegenstehen. Landschaftsbildbewertung: Landschaftsbildanalyse: 4,2 ha (31 %) äußerst hochwertiges und vielfältiges Landschaftsbild, 4,8 ha (35 %) sehr hochwertiges und vielfältiges Landschaftsbild.			
Ergebnis SUP			
Hinweise zur SUP und weiteren Kriterien			
Hintergrund			